

Sehr geehrte Mitglieder des FAV-Netzwerkes,

mit diesem Online-Newsletter will der FAV den Dialog im Netzwerk fördern. Hierbei möchten wir vor allem Sie als Netzwerkpartner bitten, aktiv mit kurzen Kommentaren, Meinungen, Artikeln und Veranstaltungshinweisen beizutragen. Der Newsletter erscheint regulär alle 14 Tage. Bitte senden Sie uns Ihre Beiträge für die nächste Ausgabe bis Mittwoch, den 21. Oktober 2009.

Bitte senden Sie uns Ihre Beiträge und Pressemitteilungen an Herrn Martin Schipper, E-Mail [mschipper@fav.de](mailto:mschipper@fav.de) oder Herrn Malte Heitmann, E-Mail [mheitmann@fav.de](mailto:mheitmann@fav.de).

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen und hoffen auf Ihre Kritik, Anregungen und Kommentare.

Inhalt:

**Verkehrs-News**

- > Im Oktober steht das Tor nach Asien in Berlin
- > Kostenfreier Zugang zu Satellitennavigation
- > Weg frei für den einheitlichen europäischen Mautdienst
- > US-Regierung hilft Hersteller von E-Autos
- > Weiterhin Teilungs-Lücken im Schienennetz
- > Weitere Verkehrs-News

**Infos zu Ausschreibungen**

- > Förderprogramm Transfer BONUS gestartet
- > FP7: European Green Cars Initiative bis 03. November 2009
- > BMVBS Ausschreibung: Interoperables elektronisches Fahrgeldmanagement bis Ende 2009
- > FP7: 3. Ausschreibungsrunde "Sustainable Surface Transport" bis Januar 2010
- > Stärkere Förderung innovativer Projekte: Technologieförderprogramm ProFIT
- > Weitere Ausschreibungen

**Veranstaltungen**

- > Asien-Pazifik-Wochen vom 07. bis 18. Oktober 2009
- > 26. Deutscher Logistik Kongress vom 21. bis 23. Oktober 2009
- > AMONES-Symposium - Modellbasierte LSA-Netzsteuerungsverfahren am 11. November 2009
- > Workshop: EU-Projektmanagement im 7. Forschungsrahmenprogramm am 24. November 2009
- > Berliner internationale Plattform am 26. November 2009
- > Weitere Veranstaltungen

**Sonstiges**

- > EU: Aktionsplan urbane Mobilität
- > DIHK-Umfrage zeigt: Not macht erfinderisch
- > Überarbeitung der Innovationspolitik hebt Errungenschaften und Herausforderungen hervor
- > Arbeitsprogramm "Internationale Zusammenarbeit" 2010
- > Neues aus dem EEN – Enterprise Europe Network Berlin-Brandenburg Oktober 2009

\*\*\*\*\*

**Verkehrs-News**

\*\*\*\*\*

### **Im Oktober steht das Tor nach Asien in Berlin**

Auf einer Pressekonferenz im Berliner Rathaus hat Berlins Regierender Bürgermeister Klaus Wowereit das Programm der Asien-Pazifik-Wochen 2009 vorgestellt. Unter dem Motto "Asien-Pazifik: Partner für eine gemeinsame Zukunft" finden die Asien-Pazifik-Wochen vom 7. bis 18.10. bereits zum siebten Mal in Berlin statt. Mit mehr als 150 Veranstaltungen in den Bereichen Wirtschaft, Wissenschaft und Kultur und 250.000 erwarteten Besuchern präsentiert die deutsche Hauptstadt damit ein europaweit einzigartiges Dialogforum. Ein Festakt zur Eröffnung läutet die Asien-Pazifik-Wochen am 07.10. im Konzerthaus am Gendarmenmarkt ein. Als Ehrengast wird der Gouverneur von Berlins Partnerstadt Jakarta, Fauzi Bowo, erwartet. Auf einer hochrangigen Podiumsdiskussion, die ebenfalls am 7.10. stattfinden wird, werden die Möglichkeiten einer engeren Zusammenarbeit zwischen Europa und Asien erörtert. Die Themen "Mobilität" und "Energie" stehen im Fokus des Veranstaltungsprogramms, das die Bereiche Wirtschaft und Wissenschaft sowie Kultur umfasst. Auf den vom 08.10. bis 10.10. stattfindenden Fachkonferenzen "Globale Mobilität" und "Energie für die Zukunft" werden sich Fachleute und Branchenexperten unter anderem zu nachhaltigen Transportmöglichkeiten, innovativen Verkehrskonzepten und energieeffizienten Bauweisen austauschen. InnoMonitor, 30. September 2009, <http://www.innomonitor.de>

### **Kostenfreier Zugang zu Satellitennavigation**

Die EU-Kommission hat offiziell den Betrieb des geostationären Navigations-Ergänzungsdienstes für Europa, EGNOS, aufgenommen. Dieser offene Dienst wird Unternehmen und Bürgern unentgeltlich zur Verfügung stehen. „Mit dem heute vollzogenen Schritt öffnen wir den europäischen Unternehmen und Bürgern den Zugang zu einer Vielzahl verbesserter Anwendungen und neuer Möglichkeiten dank präziserer Navigationssignale. Wir legen den Grundstein für eine Zukunft, die schon bald Wirklichkeit sein wird“, erklärte Antonio Tajani, der für Verkehr zuständige Vizepräsident der Kommission. EGNOS ist Europas erster Beitrag zur Satellitennavigation und ein Vorläufer des globalen Satellitennavigationssystems Galileo, das die Europäische Union derzeit entwickelt. Europäische Kommission, 01. Oktober 2009, <http://ec.europa.eu>

### **Weg frei für den einheitlichen europäischen Mautdienst**

Geringere Wartezeit an Mautstationen und weniger Staus: Ein einziger Vertrag mit einem Dienstleister und einem Bordgerät wird die Entrichtung von Mautgebühren in der gesamten EU vereinfachen. Die EU-Kommission hat heute die entsprechenden grundlegenden technischen Spezifikationen und Anforderungen für einen europäischen elektronischen Mautdienst (EETS) festgelegt. EU-Kommissionsvizepräsident Antonio Tajani, zuständig für Verkehr, erklärte: "Dies ist die wichtigste Entscheidung für die Autofahrer seit dem Wegfall der Grenzkontrollen." Der EETS-Dienst wird überall zur Verfügung stehen, wo Mautgebühren über ein Bordgerät erfasst werden. Europäische Kommission, 06. Oktober 2009 <http://ec.europa.eu>

### **US-Regierung hilft Hersteller von E-Autos**

Der amerikanische Autobauer Fisker, der auf Fahrzeuge mit Hybrid-Antrieben spezialisiert ist, bekommt einen Kredit über mehr als eine halbe Milliarde Dollar von der US-Regierung. Mit dem Großteil der 528,7 Millionen Dollar solle Fisker vor allem ein familienfreundliches Plug-In-Hybridfahrzeug entwickeln, teilte das Unternehmen am Donnerstag mit. Das Fahrzeug mit dem Projektnamen Nina solle 2012 zum Preis von 39 900 Dollar auf den Markt kommen. Der Rest des Geldes solle in die abschließende Entwicklung des teureren Premium-Modells Fisker Karma fließen. Tagesspiegel, 26. September 2009, <http://www.tagesspiegel.de>

### **Weiterhin Teilungs-Lücken im Schienennetz**

Berlin soll eine neue Fern- und Regionalbahnstrecke bekommen, damit die Reise nach Rostock weniger als zwei Stunden dauert. Die Deutsche Bahn (DB) plant nach Informationen der Berliner Zeitung eine Machbarkeitsstudie zur Nordbahn. Darin soll untersucht werden, ob es wirtschaftlich wäre, das 1952 stillgelegte Teilstück zwischen Gesundbrunnen und Birkenwerder entlang der S-Bahn-Linie 1 als eingleisige elektrifizierte Trasse neu entstehen zu lassen. "Wir fänden dies gut, weil sich die Verbindungen nach Berlin verbessern und andere Bahnlinien dadurch entlastet würden", sagt Manuela Damianakis, Sprecherin der Stadtentwicklungssenatorin Ingeborg Junge-Reyer (SPD). Berliner Zeitung, 05. Oktober 2009, <http://www.berlinonline.de>

>> zurück zur Inhaltsübersicht <<

### **Weitere Verkehrs-News:**

Elektroauto: Strom ist nicht genug

Die Autonation ist elektrisiert. Vom Altgrünen Joschka Fischer über Kanzlerin Angela Merkel bis zu den Energieriesen E.on, RWE oder Vattenfall – sie alle beschwören in diesen Tagen die PS-Branche, in die Elektromobilität zu investieren. Wer den auf der IAA versammelten Experten aufmerksam zuhört, dem wird schnell klar, dass Industrie und Autofahrer umdenken müssen, wenn die Autonation Deutschland bei der E-Mobilität wirklich vorn liegen will. Es genügt nicht, einfach Benzin gegen Strom zu tauschen, und alles läuft wie gehabt. Heute sind wir das Allround-Auto gewohnt – es taugt für den Stadtverkehr genauso wie für den Besuch bei der Oma auf dem Land oder für die große Urlaubsfahrt. Diese Rolle aber kann ein E-Auto in absehbarer Zeit nicht erfüllen. Selbst die gepriesenen neuen Lithium-Ionen-Batterien reichen in der Regel nur für Fahrten zwischen 60 und 160 Kilometern. Die Energieladung eines Akkupacks von 180 Kilogramm entspricht etwa der von vier Litern Benzin. Und wer Klimaanlage oder Heizung einschaltet, kann zusehen, wie sich der Ladestandsanzeiger behände dem roten Bereich nähert. ZEIT, 24. September 2009, <http://www.zeit.de>

### **Fahren mehr Elektroautos, wird das Licht nicht ausgehen**

Das Ziel ist klar: Der Kraftstoff für das Elektroauto der Zukunft soll aus der Steckdose kommen und damit die Batterien speisen. Damit der Strom allerdings klimaneutral ohne CO2 erzeugt wird, sind erhebliche Mengen an zusätzlicher regenerativ erzeugter Elektrizität notwendig. Schließlich kann man dem Klimawandel nur dann entgegensteuern, wenn die ganz oder teilweise mit Strom betriebenen Fahrzeuge vorwiegend mit regenerativ erzeugtem Strom fahren. Dieser Anteil muss dazu allerdings in den kommenden Jahren erheblich gesteigert werden. Mehr Sonnen- und Windenergie führen allerdings dazu, dass das Energieangebot stärker schwankt. Unklar ist bislang, woher die Menge kommen soll, wenn nicht aus Kohle- oder Atomkraftwerken. Tagesspiegel, 26. September 2009, <http://www.tagesspiegel.de>

### **Bombardier: Schnelle Züge für China**

Der weltgrößte Bahntechnikhersteller Bombardier Transportation hat aus China einen Milliardenauftrag für den Bau von 80 Hochgeschwindigkeitszügen bekommen. Die Bestellung des chinesischen Bahnministeriums beim dortigen Bombardier-Gemeinschaftsunternehmen hat ein Volumen von 2,7 Milliarden Euro. Der Bombardier-Anteil liegt demnach bei 1,3 Milliarden Euro. Tagesspiegel, 29. September 2009, <http://www.tagesspiegel.de>

### **"Luft- und Raumfahrt sind ein Gütesiegel für die technologische Leistungsfähigkeit Deutschlands"**

Am Sonntag, den 20. September 2009, eröffnete der Koordinator der Bundesregierung für die Luft- und Raumfahrt und Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesminister für Wirtschaft und Technologie, Peter Hintze, um 10:30 Uhr den traditionellen Tag der Luft- und Raumfahrt in Köln-Porz. Diese Veranstaltung wurde vom Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) zusammen mit der Europäischen Weltraumorganisation ESA, der Luftwaffe der Bundeswehr sowie dem Flughafen Köln/Bonn ausgerichtet. Der Tag der Luft- und Raumfahrt stand unter der Schirmherrschaft des Bundesministers für Wirtschaft und Technologie. Nach der Eröffnung informierte sich Staatssekretär Hintze auf seinem Rundgang durch die Ausstellung über aktuelle Technologieentwicklungen in der Luft- und Raumfahrt. In seiner Eröffnungsrede betonte Staatssekretär Hintze die weit reichende Bedeutung der Hochtechnologien Luft- und Raumfahrt, Verkehr und Energie für den Forschungs- und Wirtschaftsstandort Deutschland: "Luft- und Raumfahrt sind Schlüsseltechnologien des 21. Jahrhunderts. Investitionen in diese Zukunftstechnologien stärken die Wirtschaftskraft Deutschlands und sichern hoch qualifizierte Arbeitsplätze. Unser Engagement in der Luft- und Raumfahrt stellt ein weltweit sichtbares Gütesiegel für die technologisch-industrielle Leistungsfähigkeit Deutschlands dar." Kompetenznetze, 27. September 2009, <http://www.kompetenznetze.de>

>> zurück zur Inhaltsübersicht <<

\*\*\*\*\*

### **Ausschreibungen**

\*\*\*\*\*

### **Förderprogramm Transfer BONUS gestartet**

Im Rahmen des diesjährigen Innovationsgipfels Berlin-Brandenburg am 09. September 2009, dessen Hauptaugenmerk auf dem Thema Technologietransfer lag, wurde der Start eines neuen Förderprogramms für den Technologietransfer angekündigt. Ziel ist die weitere Stärkung der Zusammenarbeit zwischen Wissenschaft und Wirtschaft um die Innovationspotenziale der Hauptstadtregion noch effektiver nutzen zu können.

Das neue Berliner Programm heißt Transfer BONUS und ist am 01. Oktober 2009 gestartet. Es richtet sich an kleine und mittlere Unternehmen (KMU) in Berlin und bezuschusst kleine Entwicklungsprojekte, die in der Zusammenarbeit zwischen KMU mit wissenschaftlichen Einrichtungen aus Berlin und Brandenburg durchgeführt werden sollen.

Einer der Vorteile von Transfer BONUS ist die schnelle und unkomplizierte Bewilligung der Fördergelder für Kleinprojekte mit einem Umfang von bis zu 10.000 Euro.

Detaillierte Informationen und das Antragsformular zum neuen Förderprogramm Transfer BONUS finden Sie im Internet unter [www.transferbonus.de](http://www.transferbonus.de).

Die TSB Innovationsagentur Berlin GmbH steht gern unterstützend bei der Suche nach geeigneten Wissenschaftspartnern für entsprechende Kooperationsprojekte zur Verfügung. Nutzen Sie dafür auch die Internetplattformen [www.transfercafe.de](http://www.transfercafe.de) sowie [www.tsb-berlin.de](http://www.tsb-berlin.de).

>> [zurück zur Inhaltsübersicht](#) <<

### **FP7: European Green Cars Initiative bis 03. November 2009**

Die Europäische Kommission veröffentlichte Ende Juli die Ausschreibungen der ersten Stufe der Europäischen Green Cars Initiative.

Ziel ist die Förderung von Forschung und Entwicklung im Bereich der sicheren, effizienten und umweltfreundlichen Mobilität, insbesondere der Elektromobilität und der dazu benötigten Technologien und Infrastrukturen. Die querschnittartige Initiative wird gemeinsam von allen thematisch befassten Generaldirektionen (Forschung, Informations- und Mediengesellschaft, Transport und Energie, Umwelt, Unternehmen) als Public Private Partnership (PPP) umgesetzt und ist mit zusätzlichen Fördermitteln in der Höhe von insgesamt 500 Mio. Euro ausgestattet. Davon fließen etwa 108 Mio. Euro in die erste Stufe der Ausschreibungen.

Förderschwerpunkte liegen bei Schlüsseltechnologien und Komponenten für Elektrofahrzeuge. Themen sind:

- > Materialien, Technologien und Prozesse für elektro-chemische Energiespeicher
- > Elektrische Maschinen, Nebenaggregate, Range Extender, Integration von Energiespeichern, Fahrzeugkonzepte
- > Effizienzsteigerungen, Sicherheit und elektrischen Architektur von Elektrofahrzeugen
- > Demonstrationsprojekte

Der Einreichungsschluss für diesen Call ist der 03. November 2009. Alle zur Antragstellung notwendigen Dokumente finden Sie auf der CORDIS-FP7-Homepage unter <http://cordis.europa.eu>

Alle Informationen dazu erhalten Sie unter <http://cordis.europa.eu>

>> [zurück zur Inhaltsübersicht](#) <<

### **BMVBS Ausschreibung: Interoperables elektronisches Fahrgeldmanagement bis Ende 2009**

Das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS) unterstützt die Einführung des deutschlandweiten interoperablen elektronischen Tickets im Öffentlichen Personenverkehr (ÖPV). Die Zuwendungen sollen zur Einführung des interoperablen elektronischen Fahrgeldmanagements (EFM) auf Basis der VDV-Kernapplikation verwendet werden. Gefördert werden Forschungs- und Entwicklungsarbeiten in den Varianten

- > elektronisches Bezahlen (eBezahlen),
- > elektronisches Ticket (eTicket),
- > automatische An- und Abmeldevorgänge (Check-in/Check-out) und
- > automatische Ticketerfassung (Be-in/Be-out).

Antragsberechtigt sind Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft, die sich mit der Einführung des EFM und dem oben genannten Fördergegenstand befassen, mit Sitz und Ergebnisverwertung in Deutschland. Vorrangig gefördert werden Verkehrsunternehmen und Verkehrsverbände sowie unterstützende Industriepartner und Einrichtungen.

An der Förderung muss ein erhebliches Bundesinteresse bestehen. Bereits geleistete Vorarbeiten müssen nachgewiesen werden. Die Antragsteller müssen über die notwendige fachliche Qualifikation und ausreichende Kapazitäten zur Durchführung des Projektes verfügen. Sie müssen die Gewähr für eine ordnungsgemäße Mittelverwendung nachweisen.

Das Förderverfahren ist zweistufig. In der ersten Stufe können Projektskizzen bis zum Ende der Fördermaßnahme (Ende 2009) beim Projektträger eTicket des BMVBS eingereicht werden:

TÜV Rheinland Consulting GmbH  
Am Grauen Stein  
51105 Köln  
Tel.: 0221/8064108  
E-Mail: [Elmar.Sticht@de.tuv.com](mailto:Elmar.Sticht@de.tuv.com)

Vordrucke für Förderanträge, Richtlinien, Merkblätter, Hinweise und Nebenbestimmungen können unter der Internetadresse <http://www.kp.dlr.de> abgerufen oder unmittelbar beim Projektträger angefordert werden.

>> [zurück zur Inhaltsübersicht](#) <<

### **FP7: 3. Ausschreibungsrunde "Sustainable Surface Transport" bis Januar 2010**

Am 30. Juli wurde die dritte Runde der Aufrufe im 7. EU-Forschungsrahmenprogramm zum Thema „Nachhaltiger Land- und Seeverkehr“ (Sustainable Surface Transport) bekannt gemacht. Neben allgemeinen Förderaktivitäten im Bereich des bodengebundenen Verkehrs werden in der Ausschreibungsrunde erstmalig Forschungsvorhaben innerhalb der sogenannten „European Green Cars Initiative“ ausgeschrieben. Diese, in enger Zusammenarbeit mit der Industrie entwickelte PPP-Initiative ist Bestandteil des europäischen Konjunkturpaketes, das Ende letzten Jahres von der EU-Kommission beschlossen wurde. Der Schwerpunkt liegt in diesem Jahr in der Förderung von Aktivitäten im Bereich der Elektromobilität, insbesondere bei Personenkraftwagen. Insgesamt handelt es sich um folgende fünf Aufrufe, davon zwei als sogenannte „Joint Calls“:

- > FP7-SUSTAINABLE SURFACE TRANSPORT (SST)-2010-RTD-1
- > FP7-TRANSPORT-2010-TREN-1
- > FP7-TRANSPORT (TPT)-2010-RTD-1
- > Sustainable automotive electrochemical storage
- > The ocean of tomorrow

Alle zur Antragstellung notwendigen Dokumente finden Sie auf der CORDIS-FP7-Homepage unter <http://cordis.europa.eu>

Deadline für alle fünf Aufrufe ist der 14. Januar 2010 um 17:00 Uhr (Brüsseler Ortszeit), es gilt das einstufige Antragsverfahren. Darüber hinaus plant die DG TREN für Ende 2009 die Veröffentlichung eines Call for tender für ein EU Transport Research Knowledge Center (CSA, public procurement).

>> [zurück zur Inhaltsübersicht](#) <<

### **Stärkere Förderung innovativer Projekte: Technologieförderprogramm ProFIT**

Berlin baut seine Hilfe für innovative Unternehmen weiter aus. Ab Januar 2009 wird der Förderhöchstbetrag bei Darlehen und Beteiligungen im Technologieförderprogramm "ProFIT" von bisher einer Million Euro auf drei Millionen Euro angehoben. Das Land reagiert damit in einer Phase extremer Zurückhaltung seitens der kommerziellen Finanziere auf den steigenden Finanzierungsbedarf bei kleinen und mittleren Unternehmen im Rahmen der Umsetzung marktnaher Entwicklungsprojekte.

Auch länderübergreifende Kooperationen von Unternehmen und Wissenschaftseinrichtungen aus Berlin und Brandenburg können künftig von verbesserten Konditionen profitieren. Die Berliner Projektpartner erhalten ab 2009 einen um bis zu 15 Prozent erhöhten Zuschuss.

ProFIT (Programm zur Förderung von Forschung, Innovationen und Technologien) ist seit 2004 das zentrale Technologieförderprogramm des Landes Berlin. Gefördert werden zukunftssträchtige Projekte in allen Phasen des Innovationsprozesses - von der Forschung bis zur Markteinführung. Die Förderung wird in Abhängigkeit von der Innovationsphase in Form von Zuschüssen, zinsverbilligten Darlehen oder Beteiligungen gewährt. Seit 2007 ist die Antragstellung bei der Investitionsbank Berlin auch elektronisch möglich.

Das Programm erfreut sich einer großen Nachfrage, die die Innovationsdynamik am Standort widerspiegelt. Es können die für 2008 geplanten Finanzierungszusagen auf 38 Millionen Euro verdoppelt werden. Hierzu beigetragen haben die deutlich verkürzten Bearbeitungszeiten und die kompetente Beratung und Betreuung durch die Investitionsbank Berlin.

Durch die seit 2004 mit der Einführung von ProFIT in der IBB installierte Finanzierungsmöglichkeit des Programms über einen Fonds unterliegt die Zusagetätigkeit der Berliner Technologieförderung mittel- bis langfristig nicht den üblicherweise gegebenen haushaltsbedingten Einschränkungen. Dies gilt sowohl für die rückzahlbaren Mittel als auch für Zuschüsse.

ProFIT Programm zur Förderung von Forschung, Innovationen und Technologien:  
Sie sind Existenzgründer und wollen im Rahmen Ihrer Unternehmensgründung technologische Neu- oder Weiterentwicklungen realisieren? Ob Sie sich mit Ihren neuen Produkten, Verfahren und Dienstleistungen noch im Stadium der Forschung oder schon kurz vor der Markteinführung befinden, spielt für uns keine Rolle. Mit den ProFIT-Mitteln sind grundsätzlich alle Phasen des Innovationsprozesses förderfähig. Wir bieten Ihnen während der Projektumsetzung und der gesamten Laufzeit qualifizierte Ansprechpartner.

Zuschüsse:

für Forschungsprojekte bis zu 400.000 EUR (bei Verbänden je Partner), Finanzierungsanteil bis zu 80 %  
Darlehen/Beteiligungen für Entwicklungs- und Markteinführungsprojekte bis zu 3 Mio. EUR,  
Finanzierungsanteil bis zu 80 %  
Laufzeit bis zu 8 Jahre

Weitere Informationen erhalten Sie bei Herrn Thomas Schmidt, Tel.: 030/21252066, sowie im Internet unter <http://www.ibb.de>

>> [zurück zur Inhaltsübersicht](#) <<

## Weitere Ausschreibungen

### JTI „Fuel Cells & Hydrogen“ veröffentlicht zweite Ausschreibung bis 15. Oktober 2009

Die gemeinsame Technologieinitiative für Brennstoffzellen und Wasserstofftechnologien 'Fuel Cells and Hydrogen' (FCH) hat am 2. Juli 2009 ihren zweiten Aufruf zur Einreichung von Anträgen veröffentlicht. Das Gesamtbudget der Förderung beträgt 71,3 Mio. EUR und ist auf insgesamt 29 Themen verteilt.

Die Einreichungsfrist endet am 15. Oktober 2009, 17:00 Uhr. Die Einladungen zu den Vertragsverhandlungen werden voraussichtlich im März 2010 erfolgen.

Anträge können ausschließlich über das elektronische Einreichungssystem EPSS eingereicht werden.

Da die Regeln der Antragstellung im Rahmen der Gemeinsamen Technologieinitiative „Fuel Cells und Hydrogen“ zum Teil erheblich von den herkömmlichen Projekten im Spezifischen Programm „Cooperation“ abweichen, ist eine sorgfältige Lektüre der Leitfäden und Dokumente für Antragsteller unbedingt zu empfehlen.

Alle Informationen zur Ausschreibung finden Sie unter: <http://cordis.europa.eu>

>> [zurück zur Inhaltsübersicht](#) <<

\*\*\*\*\*

## Veranstaltungen

\*\*\*\*\*

### **Asien-Pazifik-Wochen vom 07. bis 18. Oktober 2009**

Vom 7. bis zum 18. Oktober 2009 wird Berlin zu einem Tor nach Asien: die 7. Asien-Pazifik-Wochen öffnen die deutsche Hauptstadt für eine Region, die eine immense Dynamik entfaltet und die Zukunft ausschlaggebend bestimmt. Seit 1997 finden die Asien-Pazifik-Wochen auf Initiative des Regierenden Bürgermeisters von Berlin alle zwei Jahre in Berlin statt. Sie stellen ein europaweit einzigartiges Dialogforum mit der Region Asien-Pazifik dar, welches private Unternehmen und öffentliche Einrichtungen sowie Vereine und Verbände aus ganz Deutschland und Asien als Veranstaltungsplattform nutzen. Schirmherr der Asien-Pazifik-Wochen 2009 ist Bundespräsident Köhler.

In diesem Jahr stehen die Asien-Pazifik-Wochen unter dem Motto "Asien-Pazifik: Partner für eine gemeinsame Zukunft". Damit wird die Bedeutung gemeinsamen Handelns für die Entwicklung übergreifender Lösungsansätze für globale Zukunftsfragen im Dialog zwischen Europa und Asien unterstrichen. Im Mittelpunkt des Programms mit Veranstaltungen aus Wirtschaft, Wissenschaft, Kultur und Gesellschaft stehen die Themenschwerpunkte "Mobilität" und "Energie".

Das Wirtschafts- und Wissenschaftsprogramm - koordiniert von der Berlin Partner GmbH und dem Asien-Pazifik-Forum Berlin e.V. - umfasst die Fachkonferenzen "Globale Mobilität" und "Energie für die Zukunft", die zu Beginn der Asien-Pazifik-Wochen vom 8. bis 10. Oktober im Berliner Rathaus stattfinden. Weitere Symposien und Workshops sowie Business-Days zu einzelnen Ländern sind vom 12. bis 16. Oktober geplant.

Konferenzprogramm und Anmeldeformular finden Sie unter <http://www.berlin.de>. Unser Ansprechpartner ist Herr Martin Schipper, TSB-FAV, Tel.: 030/46302 577, Email: [mschipper@fav.de](mailto:mschipper@fav.de)

### **Einladung: "Globale Mobilität" und "Energie für die Zukunft" - Fachkonferenzen im Berliner Rathaus im Rahmen der Asien-Pazifik-Wochen Berlin 2009**

Sie sind herzlich eingeladen an den Fachkonferenzen "Globale Mobilität" und "Energie für die Zukunft" teilzunehmen. Informationen dazu entnehmen Sie bitte dem Konferenzprogramm sowie dem Anmeldeformular unter <http://www.berlin-partner.de>

>> [zurück zur Inhaltsübersicht](#) <<

### **26. Deutscher Logistik-Kongress vom 21. bis 23. Oktober 2009**

Ein Grundgedanke hinter dem Deutschen Logistik-Kongress ist und war, mit entsprechender Öffentlichkeitswirkung logistisches Wissen unter den Fachleuten zu verbreiten und mittelbar auch ins breite Publikum zu tragen. Eine wichtige Rolle ist dem Kongress von Anfang an als Plattform für Kontakte und Geschäftsanbahnungen zugeordnet. Auf keiner anderen Veranstaltung in Deutschland ist „der Logistikmarkt“ so greifbar wie auf dem DLK. Seit 1985 wird er von einer Fachausstellung begleitet. Die Zahl der Stände verzehnfachte sich in dieser Zeit von 20 auf zuletzt 224. Hinzu kommt eine Vielzahl von Meetings und Unternehmenstreffs.

Heute ist der Deutsche Logistik-Kongress die wichtigste jährlich ausgerichtete Logistikveranstaltung Europas. Er hat sich in 25 Jahren zum zentralen Treffpunkt der Wirtschaft in Deutschland entwickelt. Jedes Jahr kommen aber auch mehr ausländische Gäste, um vom Wissensaustausch und den konzentrierten Kommunikationsmöglichkeiten zu profitieren. 3.500 Teilnehmer aus 45 Nationen, 224 Aussteller und 200 akkreditierte Medienvertreter im Jahr 2008 sprechen eine deutliche Sprache. Natürlich gibt es in Zeiten elektronischer Vernetzung andere Wege, miteinander in Kontakt zu treten, die weniger Zeit und Geld kosten als eine Kongressteilnahme. Durch diese Kommunikationsmöglichkeiten hat sich die Frequenz persönlicher Treffen im Laufe der Jahre deutlich reduziert. Die Organisatoren sind deshalb davon überzeugt, dass der Kongress mit seinen interessanten Inhalten und seiner lebendigen, fast familiären Atmosphäre hier eine Lücke schließt: Er ist ein zentraler Treffpunkt und schafft den Rahmen für die direkten Kontakte, ohne die das Leben weder privat noch geschäftlich funktionieren kann.

Der 26. Deutscher Logistik-Kongress findet statt vom 21. - 23. Oktober 2009 in den Hotels Intercontinental, Budapester Str. 2, 10787 Berlin und Schweizerhof, Budapester Str. 25, 10787 Berlin.

Alle wichtigen Informationen rund um den Kongress erhalten Sie unter <http://www.bvl.de>

>> [zurück zur Inhaltsübersicht](#) <<

### **AMONES-Symposium - Modellbasierte LSA-Netzsteuerungsverfahren am 11. November 2009**

Verkehrabhängige Steuerungsverfahren für Lichtsignalanlagen (LSA) sind in Deutschland weit verbreitet. Gegenüber einer Festzeitsteuerung sollen sie in erster Linie den Verkehrsfluss in städtischen Netzen verbessern und die Bevorzugung von Fahrzeugen des öffentlichen Nahverkehrs sicherstellen. Der überwiegende Teil der Verfahren steuert einzelne Knotenpunkte. Verfahren mit netzweit wirkender Verkehrsabhängigkeit werden noch vergleichsweise selten eingesetzt.

Modellbasierte Netzsteuerungsverfahren wie MOTION und BALANCE sind bis jetzt in Deutschland trotz erfolgreicher Pilotinstallationen noch nicht weit verbreitet und kommen derzeit nur in wenigen Teilnetzen zum Einsatz. Die wesentlichen Hemmnisse für eine breite Umsetzung der Verfahren sind zum einen die von den Baulasträgern vermutete Schnittstellenproblematik und damit verbundene hohe Investitionskosten sowie Unsicherheiten bezüglich herstellerunabhängiger Systemerweiterungen, sowie zum anderen unzureichende Kenntnisse über die erzielbaren verkehrlichen und umweltbezogenen Wirkungen modellbasierter Netzsteuerungen.

Themen:

- > Welche verkehrlichen Vorteile erzielen modellbasierte Steuerungsverfahren gegenüber herkömmlichen verkehrabhängigen Steuerungsverfahren insbesondere durch eine gute Koordinierung der Lichtsignalanlagen im Netz?
- > Welche umweltbezogenen Wirkungen sind mit modellbasierten Steuerungsverfahren erreichbar?
- > Welche Beiträge können zur Reduzierung und besseren räumlichen Verteilung von Luftschadstoffen und damit zur Einhaltung von Immissionsgrenzwerten (z.B. zur Feinstaubbelastung) in städtischen Straßennetzen geleistet werden?
- > Welches Maß an Verbesserung ist bereits mit der systemtechnisch einfachen Möglichkeit der regelbasierten Signalprogrammauswahl bei geringen Investitionskosten zu erreichen?
- > Welche Kenngrößen muss man in welcher Qualität messen und welche Messstellen und Messzeiträume sind notwendig, um zuverlässige Aussagen über die verkehrlichen und umweltbezogenen Wirkungen einer Steuerung zu machen?

Weitere Informationen, Programm und Anmelde-möglichkeit erhalten Sie unter <http://berlin-brandenburg.dvwg.de>

Direkter Ansprechpartner und Koordinator für verkehrswissenschaftliche Veranstaltungen ist Herr Markus Engemann, Tel: 030/29360622, E-Mail: [markus.engemann@dvwg.de](mailto:markus.engemann@dvwg.de)

>> [zurück zur Inhaltsübersicht](#) <<

### **Workshop: EU-Projektmanagement - Durchführung von EU-Projekten im 7. Forschungsrahmenprogramm am 24. November 2009**

Sie möchten an einem EU-Projekt teilnehmen und befinden sich in der Antragstellung? Oder Ihr Projekt wurde bereits genehmigt, und Sie möchten Ihre Kenntnisse auffrischen? Das Enterprise Europe Network Berlin-Brandenburg organisiert am 24. November 2009 von 09:00 bis 18:00 Uhr in der ZukunftsAgentur Brandenburg, Steinstraße 104-106 in Potsdam einen eintägigen Intensivworkshop zum EU-Projektmanagement.

In diesem Workshop erhalten Sie das erforderliche Handwerkszeug, welches Sie zur erfolgreichen Durchführung von Projekten im 7. EU-Forschungsrahmenprogramm benötigen.

Eine erfahrene Trainerin vermittelt Ihnen praktische Methoden, wie Sie Ihre europäischen Projekte effektiv planen, organisieren und steuern. Die Inhalte werden durch Austausch, Eingehen auf Fragen und unterschiedliche Informationslevel sowie Fallstudien interaktiv mit den Teilnehmern erarbeitet. Zusätzlich erhalten die Teilnehmer Materialien und Tools auf CD-ROM für die weitere Verwendung zur Verfügung gestellt.

Vor dem Hintergrund des Lebenszyklus eines europäischen FuE-Projekts erlernen Sie:

- > Grundbegriffe des EU-Projektmanagements
- > Strukturen und Vertragsregeln
- > Finanzmanagement
- > Krisenmanagement und Amendments

- > Reporting, Projektcontrolling und Kommunikation
- > Verwertung der Forschungsergebnisse

Der Workshop richtet sich insbesondere an MitarbeiterInnen von kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) sowie an MitarbeiterInnen von Forschungsinstituten und Hochschulen, die sich auf die Beteiligung an einem EU-Projekt vorbereiten möchten. Um Anmeldung bis zum 06. November 2009 wird gebeten – die Teilnehmerzahl ist auf 12 Personen beschränkt.

Kontaktperson ist Alexandra Pohl, Enterprise Europe Network Berlin-Brandenburg bei der ZukunftsAgentur Brandenburg GmbH, Tel.: 0331/6603232, Email: [alexandra.pohl@zab-brandenburg.de](mailto:alexandra.pohl@zab-brandenburg.de)

>> [zurück zur Inhaltsübersicht](#) <<

### **Berliner internationale Plattform "Energie - Verkehr - Wasser - Berufliche Bildung" am 26. November 2009**

Berlin, Standort zahlreicher zukunftsweisender Branchen und vieler international arbeitender Organisationen und Wissenschaftseinrichtungen, hat innovative Stärken und als internationale Metropole große Potentiale für die zukünftige Entwicklung der Region. Die vorhandenen Kräfte und innovativen Methoden aus der Entwicklungszusammenarbeit bieten neue Möglichkeiten die Stärken in Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Verwaltung zu vernetzen. Diese Impulse können dazu beitragen, neue Perspektiven und Horizonte zu eröffnen und die Berliner Potentiale als weltoffene Stadt zu stärken.

Zum Kennenlernen und Vernetzen dient die Berliner internationale Plattform, die die Senatsverwaltung für Wirtschaft, Technologie und Frauen und die InWEnt gGmbH im November erstmalig anbietet. Ziel der Veranstaltung ist es, Ihnen neue Anregungen für Ihre Vorhaben zu geben und neue Kooperationspartner/innen zu finden. Hierzu stehen InWEnt-Expertinnen und Experten den Unternehmen und Forschungseinrichtungen der Region zu einem Dialog zur Verfügung. Programmbeispiele, Möglichkeiten zur Kooperation und zum Erfahrungsaustausch werden an Sektortischen angeboten. Auch sollen Möglichkeiten des Zugangs zu EU-Programmen und zu kompetenten Partner/innen in Entwicklungsländern vorgestellt werden. Ein Markt der Möglichkeiten bietet Ihnen Raum für eigene Infotische.

Bitte merken Sie sich diesen Termin vor, die Anzahl der Teilnehmer/innen ist begrenzt. Das vorläufige Programm finden Sie unter <http://www.eu-service-bb.de>, ein detailliertes Programm geht Ihnen nach Ihrer Anmeldung zu. Das Anmeldeformular, zu finden unter <http://www.eu-service-bb.de>, schicken Sie bitte bis zum 26. Oktober 2009 per E-mail an Frau Barbara Schulz-Hönerhoff, InWEnt gGmbH, Tel.: 030/25482220, E-Mail: [Barbara.Schulz-Hoenerhoff\\_consultant@inwent.org](mailto:Barbara.Schulz-Hoenerhoff_consultant@inwent.org).

>> [zurück zur Inhaltsübersicht](#) <<

### **Weitere Veranstaltungen:**

#### **Partnering Workshop im 7. EU-Forschungsrahmenprogramm am 12. Oktober 2009**

Am 12. Oktober 2009 richtet die ZAB GmbH als Partner des Enterprise Europe Networks Berlin-Brandenburg einen Partnering Workshop in Potsdam aus, der Brandenburger Unternehmen mit europäischen Partnern für Forschungsprojekte zugunsten von kleinen und mittelständischen Unternehmen im 7. EU-Forschungsrahmenprogramm zusammenführen soll. Projektkoordinatoren aus europäischen Ländern können ihre Projekte möglichen Partnern aus der Hauptstadtregion präsentieren, um Kooperationsmöglichkeiten auszuloten; für deutsche Projektentwickler bietet sich die Möglichkeit europäische Partner zu finden. Darüber hinaus besteht die Gelegenheit Projektentwürfe erfahrenen Projektprüfern vorzustellen.

Präsentiert werden können Projekte aus den folgenden Technologiefeldern:

- > Informations- und Kommunikationstechnik (Photonik, Geoinformation, Sicherheitstechnologien)
- > Life Science (Diagnostik, Biomedizinische Technologien)
- > Energie und Umwelt (Biotreibstoffe, Photovoltaik)
- > Industrieanwendungen (Metall-, Automotive- sowie Luft- und Raumfahrtindustrie).

Die Veranstaltung ist kostenfrei und wird in englischer Sprache durchgeführt. Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, wird um frühzeitige Anmeldung gebeten.

Kontaktperson ist Malgorzata Krüger, Enterprise Europe Network Berlin-Brandenburg bei der ZukunftsAgentur Brandenburg GmbH, Tel.: 0335/5571608, Email: [malgorzata.krueger@zab-brandenburg.de](mailto:malgorzata.krueger@zab-brandenburg.de)

>> [zurück zur Inhaltsübersicht](#) <<

### DVWG Programm 2. Halbjahr: Der Bus für die Fläche am 21. Oktober 2009

Flächenländer brauchen vor allem Flächenverkehrsmittel. Deshalb gilt der Bus - im Vergleich zur Bahn - als politisch vernachlässigt. Flächenhaft er Bedarfsverkehr und schnelle Linienbedienung gehören zusammen. Landesbedeutsame Buslinien zwischen Zentren ohne direkte Bahnverbindung im 1-2 Stunden-Takt sind zukunftsfähig. Gerade die Fläche braucht mehr als anspruchslöse Schülertransporte. Fehlender Bedarf ist deshalb fast immer mit unbeliebten Angeboten verbunden. Auch in der Fläche warten neue Geschäftsfelder eines Gemeinschaftsverkehrs für Jedermann auf ihre Erschließung durch attraktive Angebote.

Termin/Ort:  
21.10.2009, 18.00 Uhr  
Ludwig-Erhard-Haus, IHK Berlin, Raum 2 D 08  
Fasanenstraße 85, 10623 Berlin

### Kindersicherheit in den Großstädten am 04. November 2009

Der erstmals erschienene Kinderunfallatlas (Hrsg. BaSt), geht auf die regionale Verteilung von Kinderverkehrsunfällen in Deutschland ein. Dies ist umso beachtlicher, da man bisher von einer Gleichverteilung ausgegangen ist. Durch die Analyse der Unfalldaten auf regionaler Ebene ist es möglich, lokale und regionale Unfallschwerpunkte zu erkennen, zu analysieren und gegebenenfalls zu entschärfen. Warum bspw. Berlin im Mittelfeld liegt und die Unfallbelastung in Hannover besonders hoch ist und vor allem welche Maßnahmen ergriffen werden, die Zahlen deutlich zu reduzieren, wird Gegenstand der Diskussion sein.

Termin/Ort:  
04.11.2009, 18.00 Uhr  
TU Berlin, Hauptgebäude H2036  
Straße des 17. Juni 135, 10623 Berlin

Die Teilnahme an den Veranstaltungen ist kostenlos, um Anmeldung wird gebeten:

Deutsche Verkehrswissenschaftliche Gesellschaft e.V.  
Bezirksvereinigung Berlin-Brandenburg  
Tel.: 030/314 72561  
Fax: 030/314 72884  
E-Mail: [berlin-brandenburg@dvwg.de](mailto:berlin-brandenburg@dvwg.de)

Weitere Informationen zu den Veranstaltungen erhalten Sie auch unter <http://berlin-brandenburg.dvwg.de>

>> [zurück zur Inhaltsübersicht](#) <<

### Bahntechnik Tagung: Bahn-Brand-Schutz am 22. und 23. Oktober 2009

Am 22.-23. Oktober 2009 findet in Berlin das IV. internationale Fachsymposium BAHN-BRAND-SCHUTZ 2009 statt.

Einladungen sind Experten auf dem Gebiet des Brandschutzes bei Schienenfahrzeugen und bei Bahnbauwerken.

Die Tagung besteht aus fünf Veranstaltungsteilen

- > Fachprogramm (Vorträge, Workshops und Diskussionsrunden)
- > Fachausstellung (Leistungsschau Bahn-Brand-Schutz 2009)

- > Abendveranstaltung: Geselliges Networking-Dinner in einem Berliner Restaurant ("Visitenkarten-Abend")
- > Exkursion: Besichtigung der Versuchsanlagen eines Forschungsinstituts
- > Praktische Übung (optional: Brandschutztraining)

Weitere Informationen, Programm und Anmelde­möglichkeit erhalten Sie unter <http://www.railway-network.eu>

Für direkte Fragen zur Veranstaltung: Tel. 030/81898731, E-Mail: [tagung@ifv-bahntechnik.de](mailto:tagung@ifv-bahntechnik.de)

>> [zurück zur Inhaltsübersicht](#) <<

### Wagnis- und Beteiligungsfinanzierung in Ostdeutschland am 27. Oktober 2009

Wie kann das Finanzierungsinstrument des Wagnis- und Beteiligungskapitals bekannter gemacht werden, wie können bestehende Hemmnisse in der Verfügbarkeit und Akquise abgebaut werden? Das Bundesverkehrsministerium lädt am 27. Oktober 2009 zu einer Konferenz ein, um über diese Fragen zu diskutieren.

Für die wirtschaftliche Entwicklung der neuen Länder spielen innovative Unternehmen - insbesondere in technologischen Zukunftsfeldern - eine wichtige Rolle. Angesichts der nach wie vor bestehenden Größennachteile vieler ostdeutscher Unternehmen, kommt neben Gründungen vor allem auch dem Unternehmenswachstum eine besondere Bedeutung zu. Ein wichtiges Instrument zur Finanzierung von Unternehmenswachstum und Unternehmensgründungen ist Wagnis- und Beteiligungskapital. An dieser Erkenntnis setzt die Zukunftskonferenz „Wagnis- und Beteiligungsfinanzierung in Ostdeutschland“ an und will aus den unterschiedlichen Perspektiven der wirtschaftlichen Akteure die Möglichkeiten, Chancen und Herausforderungen dieses Finanzierungsinstrumentes beleuchten.

Weitere Informationen, Programm und Anmelde­möglichkeit erhalten Sie auch unter <http://www.innomonitor.de>

Ansprechpartner ist Herr Franco Bonistalli, Veranstaltungsforum der Verlagsgruppe Georg von Holtzbrinck GmbH, Tel 030/ 27871817, E-Mail [franco.bonistalli@vf-holtzbrinck.de](mailto:franco.bonistalli@vf-holtzbrinck.de)

>> [zurück zur Inhaltsübersicht](#) <<

### Herbsttreffen der Innovationsplattform "Schutz von Verkehrsinfrastrukturen" am 16. November 2009

Unter dem Motto "Von der Forschung aus voraus denken" bietet die Innovationsplattform allen beteiligten Akteuren aus Forschung, Industrie, den Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben und weiteren zuständigen Bundes- und Landesressorts bzw. deren nachgeordneten Bereichen ein Forum für den kontinuierlichen Dialog. Sie will Impulse für die erfolgreiche Umsetzung von Forschungsergebnissen setzen.

Neben dem Bericht aus den Arbeitsgruppen wird ein weiterer thematischer Schwerpunkt des diesjährigen Herbsttreffens der Innovationsplattform die gesellschaftswissenschaftliche Dimension der Forschung im Themenfeld "Schutz von Verkehrsinfrastrukturen" sein. Anhand von Praxisbeispielen ausgewählter Fördervorhaben wird über die Integration technologischer und gesellschaftswissenschaftlicher Forschungsanteile in den szenario-orientierten Verbundprojekten diskutiert.

Weitere Informationen und Anmeldeformular: <http://www.zukuenftigetechnologien.de>

Als Ansprechpartner steht Ihnen Frau Anja Diefeld vom VDI zur Verfügung, Tel: 0211/6214665, E-Mail: [diefeld@vdi.de](mailto:diefeld@vdi.de)

>> [zurück zur Inhaltsübersicht](#) <<

### Logistiktag der Kühne-Stiftung in Berlin am 16. November 2009

Der jährliche Logistiktag der Kühne-Stiftung findet diesmal am 16. November 2009 in Berlin statt. Die Technische Universität Berlin wird dabei Gastgeber dieser Veranstaltung sein, die sich in den vergangenen acht Jahren zu einer festen Größe im Logistik-Veranstaltungskalender etabliert hat. Im Mittelpunkt der Vorträge und Diskussionen steht das Thema "Logistik und gesellschaftliche

Verantwortung". Dabei werden sowohl die Logistik im Kontext humanitärer Versorgung betrachtet als auch eine nachhaltige und ressourcenschonende Logistik im Fokus stehen. In der abschließenden Podiumsdiskussion werden darüber hinaus Fragestellungen bzgl. der gesellschaftlichen Verantwortung der Logistik diskutiert.

Traditionell bietet die Veranstaltung Führungskräften aus Industrie-, Handels- und Logistikunternehmen die Vertiefung aktueller Themen im Bereich Logistik und Supply Chain Management. Darüber hinaus stellt der Logistiktag eine Plattform für den intensiven Austausch von Erfahrungen und Informationen mit hochkarätigen Referenten aus Wirtschaft und Wissenschaft. Bei Interesse an einer Teilnahme kontaktieren Sie gerne Prof. Dr. Carl Marcus Wallenburg (TU Berlin) per Email: [sekretariat@ilnet.tu-berlin.de](mailto:sekretariat@ilnet.tu-berlin.de)

>> zurück zur Inhaltsübersicht <<

### Urban Mobility Brokerage Event at Mobilis 2009 – 17. und 18. November 2009

Mobilis, the yearly international event, has been organized by the "Pôle Véhicule du Futur" cluster for past 6 years. It takes place every year, either in Franche-Comté or in Alsace (East of France). Dedicated to urban mobility, these conferences gather participants from different countries. Mobilis 2009 will take place in Montbéliard on 17th and 18th November 2009. It will consist in plenary conference, round table talks, workshops and an exhibition presenting innovative projects.

For the first time, companies and research laboratories are given the opportunity to participate to a brokerage event based on one-to-one confidential meetings between technology developers and users in order to foster technical cooperation.

The brokerage event will complete contacts taken during the conference. Brokerage events organized by Enterprise Europe Network are well appreciated by European companies. It is a good way to meet several potential partners in a short time.

The Brokerage Event will be a real opportunity to

- > Meet and discuss product development, manufacturing, licensing or other technological partnerships,
- > Find partners to build a solid base from which to approach new markets,
- > Make international contacts to promote innovative technologies or know-how,
- > Discover ideas or technologies as innovation boosters,
- > Get the latest information on the current technological trends and research activities,
- > Initiate technology transfers
- > Integrate European RTD projects.

More information, online registration and submission of technology profiles at <http://www.mobilisconference.com>

Contact: Anne-Marie Vieux, ARIST - CRCI Franche-Comté - Enterprise Europe Network, Tel: +33 381/474200, Email: [amvieux@franche-comte.cci.fr](mailto:amvieux@franche-comte.cci.fr)

>> zurück zur Inhaltsübersicht <<

\*\*\*\*\*

### Sonstiges

\*\*\*\*\*

### **EU: Aktionsplan urbane Mobilität**

Die Umwelt in Europas Städten soll gesünder, der öffentliche Nahverkehr besser auf die Bürger abgestimmt und die Verkehrsbelastung geringer werden. Das ist der Kern eines in dieser Woche von der EU-Kommission vorgestellten Aktionsplans zur urbanen Mobilität. Der Plan enthält 20 konkrete Maßnahmen, die den lokalen, regionalen und nationalen Behörden bei der Verwirklichung ihrer Ziele für eine nachhaltige Mobilität in den Städten helfen werden. Er entstand aus den vielen Vorschlägen die EU-weit zu dem am 25. September 2007 vorgelegten Grünbuch gemacht wurden. Europäische Kommission, 01. Oktober 2009, <http://ec.europa.eu>

### **DIHK-Umfrage zeigt: Not macht erfinderisch**

Trotz der schwierigen wirtschaftlichen Lage investiert vor allem der deutsche Mittelstand derzeit vermehrt in die Entwicklung von neuen Produkten und Dienstleistungen. Das zeigt eine am 23. September 2009 veröffentlichte Umfrage des Deutschen Industrie- und Handelskammertages (DIHK). Alarmierend ist hingegen, dass viele Betriebe schon jetzt keine Finanzierung für ihre Innovationsprojekte erhalten können. IHK Berlin, 06. Oktober 2009, <http://inx.odav.de>

### **Überarbeitung der Innovationspolitik hebt Errungenschaften und Herausforderungen hervor**

Die EU und ihre Mitgliedstaaten haben im Bereich der Innovation in den letzten Jahren gute Fortschritte erzielt. Dennoch sind weitere Maßnahmen dringend notwendig, wenn die EU zur weltweit führenden Wissensgesellschaft werden soll. Das ist die zentrale Botschaft einer neu veröffentlichten Kommissionsmitteilung, in welcher der Innovationsfortschritt in der EU überprüft wird und die verbleibenden Herausforderungen aufgezeigt werden. Der Europäischen Kommission zufolge wurden in mehreren Bereichen Fortschritte erzielt. Die meisten Mitgliedstaaten haben ihre Innovationsleistung verbessert, und das Innovationsgefälle zwischen der EU und ihren Hauptkonkurrenten, den USA und Japan, habe abgenommen. ITB Info-Service, 18. September 2009, <http://www.kooperation-international.de>

### **Arbeitsprogramm "Internationale Zusammenarbeit" 2010**

Am 30. Juli 2009 hat die Europäische Kommission das INCO-Arbeitsprogramm 2010 im Programmbereich Kapazitäten veröffentlicht. Das Arbeitsprogramm 2010 verfolgt den Ansatz, die Aktivitäten aus den beiden vorangegangenen INCO-Arbeitsprogrammen (2007-2008, 2009) zu komplettieren. Übergeordnete Ziele bleiben nach wie vor die Unterstützung der Wettbewerbsfähigkeit Europas durch strategische Partnerschaften mit Drittstaaten in ausgewählten Wissenschaftsbereichen, das Aufgreifen spezifischer Probleme von Drittstaaten im Sinne gegenseitigem Voneinanderlernens - "mutual interest and mutual benefit" - sowie die Nutzung von Forschungs- und Entwicklungs(FuE)-Kooperation zur Stärkung der Außenbeziehungen und Außenpolitik der EU. Kooperation-International, 02. Oktober 2009, <http://www.kooperation-international.de>

### **Neues aus dem EEN – Enterprise Europe Network Berlin-Brandenburg Oktober 2009**

Das Enterprise Europe Network informiert aktuell über Veranstaltungen, aktuelle Förderprogramme, Partnergesuche für EU-Forschungsprogramme und weiteres mehr. Enterprise Europe Network, 03. Oktober 2009, <http://www.eu-service-bb.de>

>> zurück zur Inhaltsübersicht <<

\*\*\*\*\*

### **Download**

Sie können den kompletten FAV Newsletter online auch unter [www.fav.de](http://www.fav.de) im pdf-Format herunterladen.

### **Disclaimer**

#### **Haftungsausschluss**

Der TSB-FAV übernimmt keinerlei Gewähr für die Aktualität, Korrektheit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen.

Bei direkten oder indirekten Verweisen auf fremde Internetseiten (Hyperlinks) erklärt der TSB-FAV ausdrücklich, dass zum Zeitpunkt der Linksetzung die entsprechenden verlinkten Seiten frei von illegalen Inhalten waren.

## Kontakt

Als Ihr persönlicher Ansprechpartner für das FAV-Netzwerk steht Ihnen Herr Martin Schipper unter folgenden Kontaktdetails zur Verfügung:

Martin Schipper  
Tel: 030/46 302-577 (Sekretariat: -563)  
Fax: 030/46 302-588  
E-Mail: [mschipper@fav.de](mailto:mschipper@fav.de)

Amtsgericht Charlottenburg  
Registernummer: HRB 69864 B  
Geschäftsführer: Dr. Bruno Broich und Dr. Adolf M. Kopp

Dieses Vorhaben/Projekt der TSB Innovationsagentur Berlin GmbH wird aus Mitteln der Investitionsbank Berlin gefördert, kofinanziert von der Europäischen Union - Europäischer Fonds für Regionale Entwicklung. Investition in Ihre Zukunft!

